

heute in der VZ

Vilsbiburg Seite 15
 Zentrum sucht für die
 Enaktion noch Tutoren
 Senhausen Seite 16
 Alldzuweisungen nach Ver-
 erungen beim Krippenbau
 lern Seite 19
 erwehr arbeitet intensiv an
 bereitungen für Jubiläum
 dien Seite 50
 Fernsehprogramm
 den heutigen Mittwoch.

Stadtratssitzung
 am Montag

Vilsbiburg. Am kommenden Mon-
 5. März, tritt der Stadtrat um
 r im Rathaus zu einer Sitzung
 men. Auf der Tagesordnung
 1 folgende Punkte: Bebau-
 lan „Gewerbegebiet West“,
 ung durch ein Deckblatt zur
 usflächenerweiterung Aldi –
 g Aldi Geisenfeld auf erneute
 sung, gegebenenfalls Aufstel-
 beschluss; Strom-Konzessio-
 nstrag für die Gemeindeteile
 nsattling, Gaindorf, Haar-
 Seyboldsdorf und Wolferding
 stimmung zum Konzessions-
 g; Denkmalliste Vilsbiburg –
 rung der Ensemblegrenzen-
 Kinderkrippe Kirchenweg 1 –
 agsvergaben Trockenbauar-
 i und Außenputzarbeiten; In-
 tionen, Anfragen von Stadt-
 itgliedern, Bürgerfragen; Be-
 gabe der Beschlüsse aus der
 öffentlichen Stadtratssitzung
 8. Februar, bei denen der Ge-
 altungsgrund weggefallen ist.
 icht öffentlicher Teil schließt
 n.

Sport-Bezirksfinale
 der Basketballer

Vilsbiburg. Der Bezirksfinalwett-
 f im Schulsportwettbewerb
 etball“, Jungen, Wettkampf-
 : III/2, findet am morgigen
 erstag, 21. März, in der Ball-
 alle Vilsbiburg, Urbanstraße
 37 Vilsbiburg, statt, das mel-
 die entsprechende Stelle der
 rung von Niederbayern. Der
 ampf beginnt um 12 Uhr und
 etwa um 14 Uhr. Für die
 führung der Veranstaltung ist
 ettkampfleiter Studiendirek-
 ierhard Mayerthaler verant-
 ch. Am Wettkampf beteiligen
 Schülermannschaften folgen-
 hulen aus dem Regierungsbe-
 iederbayern: Wettkampfklas-
 /2 Jungen – Mittelschule St.
 a Passau, Mittelschule Vilsbi-
 nd Institut für Hörgeschädig-
 aubing.

Apotheken-Notdienst

Mittwoch:
 St. Josef-Apotheke,
 Vilsbiburg, Tel.08741-21 01

Rettungsdienst/Notarzt

Rettungsdienst 112

Ärztl. Bereitschaftsdienst

zwechnachmittag, Freitag-
 end, Wochenende, Feiertage
 Berhalb der Öffnungszeiten
 der Arztpraxen)
 116 117



DER TÄGLICHE BLICK auf das Info-Terminal vor dem Rathaus gehört für viele Bürger dazu, wenn sie auf dem Stadtplatz unterwegs sind. Die Einrichtung mit der prägnanten Laufschrift zählt der Förder- und Werbeverein Vilsbiburg auch zu den erfolgreichen Vorhaben der jüngsten Zeit. (Foto: Michael Betz)

Die VIB-Card hat schon viele Freunde gefunden

Hauptversammlung des Förder- und Werbevereins – Zufriedenheit mit der Karten-Aktion

Von Michael Betz

Vilsbiburg. „Mit unseren Aktionen üben wir die Funktion eines City-Managers für die Stadt aus“, blickte Markus Wallner selbstbewusst auf die vielfältigen Aktivitäten des Förder- und Werbevereins im vergangenen Jahr. Im Mittelpunkt des Rückblicks stand bei der Hauptversammlung des Vereins am Dienstag im Gsellnhaus zum einen der große Erfolg der VIB-Card, zu anderen Informationen für die Mittelständler zum Energiesparen. Daneben wurde auf künftige Vorhaben des Förder- und Werbevereins hingewiesen.

Schon 8500 Bürger haben das rot-weiße Kärtchen dabei, wenn sie beim Einkaufen in der Stadt unterwegs sind – schon allein diese Zahl spricht für den Erfolg der Aktion, die der Förder- und Werbeverein im Herbst 2012 auf den Weg brachte. Aber stellvertretender Vereinsvorsitzender Markus Wallner, der in Vertretung von Christian Hammer die Versammlung leitete, hatte noch mehr positive Zahlen rund um die VIB-Card parat. Demnach kann man sich an 35 Akzeptanzstellen nach dem Einkauf die entsprechenden Punkte gutschreiben lassen, seit September 2012 haben die Nutzer auf diese Weise bereits über vier Millionen Punkte gesammelt, im Durchschnitt waren das 20 000 Punkte pro Tag bei rund 700 Nutzungen der Karte täglich. Offenbar macht es den Kunden aus und um Vilsbiburg Spaß, auf diese Weise ein klein wenig Rabattjagd zu betrei-

ben, schließlich sind die Punkte bares Geld wert. Für die Zeit vor Ostern kündigte Wallner eine Sonderaktion an, bei der 100 000 Extra-Punkte an die Kunden vergeben werden.

Finanzielles Wagnis

Schatzmeisterin Renate Fischer stellte im Verlauf der Versammlung im Rahmen ihres Kassenberichts die Zahlen hinter der Kartenaktion vor und machte deutlich, dass der Förder- und Werbeverein damit ein durchaus großangelegtes Marketingprojekt angepackt hat: 53 500 Euro an Ausgaben kamen für die Karten und das Drumherum zusammen. Dem stehen Einnahmen von 32 000 Euro gegenüber. In diesem Zusammenhang würdigte die Schatzmeisterin den Einsatz der VR-Bank Vilsbiburg, die dem Verein die Karten im Wert von rund 18 000 Euro spendiert habe. Insgesamt, das ging aus dem Kassenbericht hervor, hatte sich durch die Kartenaktion das übliche Budget des Vereins im Jahre 2012 nahezu verdoppelt.

Für was der Verein neben der VIB-Card im vergangenen Jahr noch Geld ausgegeben hat und vor allem, was er damit einerseits für seine Mitgliedsbetriebe und andererseits für die Stadt und ihre Bürger auf die Füße gestellt hat, ging aus dem Tätigkeitsbericht von Markus Wallner hervor. Dabei zählte er unter anderem Großveranstaltungen wie die beiden Märkte oder das Stadtfest und den Flohmarkt auf. „Darin steckt jedes Jahr eine Menge Arbeit“, betonte Wallner. Als Nut-

zen wertete er, dass man mit alledem wieder zur Stärkung der Innenstadt beigetragen habe. Und für die Stadt habe sich der Effekt ergeben, dass der Verein die Funktion eines City-Managers übernehme, den man sonst anstellen müsste. In diesem Zusammenhang dankte Wallner der Stadt auch für die regelmäßige finanzielle und logistische Unterstützung.

Kaufkraft vor Ort halten

Ziel des Förder- und Werbevereins sei die Stärkung des Einzelhandels in Vilsbiburg. Ebenso wolle der Verein die Kaufkraftbindung vor Ort erreichen und gegensteuern gegen Discounter auf der grünen Wiese und den Einkauf im Internet. Dass dies nicht immer leicht sei, machte Markus Wallner anhand eines Discounter-Prospekts klar: „Von den 40 Seiten sind zehn Seiten für Lebensmittel – der Rest ist für Nebengebote, mit denen man in Konkurrenz zum örtlichen Einzelhandel steht.“ Wallner warb, dass man in Vilsbiburg bessere Alternativen vom Discounter habe mit den innenstadtnahen, inhabergeführten Supermärkten und dankte gleich-

zeitig der Stadt, dass diese jüngst einen Vergrößerungs-Antrag der Firma Aldi im Gewerbegebiet abgelehnt habe.

Aus Sicht der Stadt würdigte CSU-Fraktionssprecher Hermann Vogelgsang als Vertreter des Bürgermeisters die Arbeit des Förder- und Werbevereins. „Der beeindruckende Tätigkeitsbericht ist ein profunder Beweis dafür, dass der Verein für Vilsbiburg eine wichtige Institution ist.“ Die VIB-Card bezeichnete der Stadtrat als „genial“ und verriet gleich mit, dass auch seine Familie sie nutze.

Auch Aktionen des Vereins für die nächste Zeit wurden bei der Hauptversammlung am Dienstag angekündigt. So läuft demnächst wieder die übliche Ostereier-Aktion in den Mitgliedsgeschäften an, auch der Mitfefastenmarkt lag wieder in der organisatorischen Obhut des Förder- und Werbevereins. Außerdem ist nach den Worten von Markus Wallner geplant, einen Automaten für die VIB-Gutscheine aufzustellen. Deren Beliebtheit ist seinen Worten nach jährlich im Steigen begriffen. Mit dem Automaten könnten die Bürger dann jederzeit die Gutscheine anfordern.

Im Geschäft Energie sparen

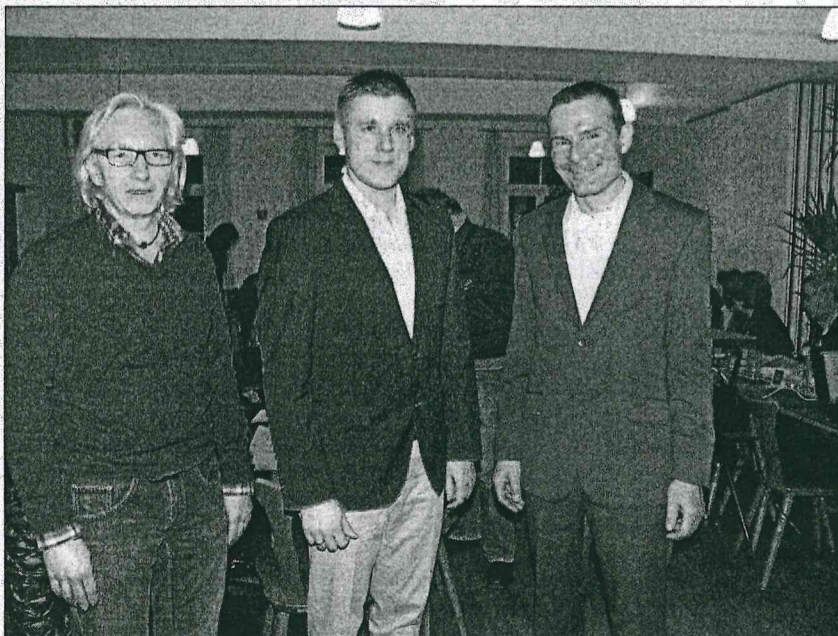
Informationen bei Werbevereins-Versammlung

Vilsbiburg. Energiesparen und Energieeffizienz sind keineswegs nur Themen für Privatleute – auch für Handel und Handwerk sind beide durchaus wichtige finanzielle Faktoren. Am Dienstag erfuhren die Teilnehmer der Hauptversammlung des Förder- und Werbevereins Vilsbiburg von Klimamanager Georg Straßer und von Armin Treidl von der Landshuter Energie-Agentur einiges über die Möglichkeiten, Energiespar-Potentialen im Betrieb auf die Spur zu kommen.

Georg Straßer stellte zunächst die Bemühungen in Vilsbiburg rund um den Klimaschutz und die Erzeugung regenerativer Energie vor. Angesichts der Zahlen, dass von den Vilsbiburgern jährlich rund 23 Millionen Euro für Wärme, Strom und Treibstoff ausgegeben werden, sah er hier noch einige Möglichkeiten, Geld für Energie in der Region zu halten. Besonders wies er in diesem Zusammenhang auf die Beratungsangebote in der Stadt Vilsbiburg hin und machte deutlich, dass für ein Unternehmen Klimaschutz auch als Werbung dienen könne.

Armin Treidl von der Landshuter Energie-Agentur stellte anschließend die Möglichkeiten einer Energieberatung für Firmen vor. Dabei gebe es für eine Initialberatung einen Fördersatz von 80 Prozent, so dass am Ende nur Kosten von 320 Euro bleiben würden. Angesichts eines Energiekostenanteils von fünf bis 15 Prozent bei Unternehmen und einem Einsparpotential von 20 bis 50 Prozent sei eine solche Beratung durchaus eine Sache, die sich finanziell rechne, hob Treidl hervor. „Das wird durch die Einsparungen schnell hereingeholt.“

Anhand einer intensiven Untersuchung verschiedener Bereiche wie der Gebäude und der technischen Einrichtung der Firma oder des Ladens erhalte man bei der Initialberatung bereits eine Reihe von Tipps zum Energiesparen ohne große Investitionen. Bei einer weiteren Detailberatung könne man die Einsparmöglichkeiten dann noch effektiver aufspüren und nutzen, wie Treidl den Vereinsmitgliedern auch anhand zweier Beispiele aus Vilsbiburg ans Herz legte. –be-



Markus Wallner vom Förder- und Werbeverein (Mitte) mit Klimamanager Georg Straßer (rechts) und Armin Treidl von der Landshuter Energie-Agentur.